



Unsere Umweltpolitik

Nur in einem gesunden Umfeld kann ein Unternehmen wie das unsere langfristig gedeihen. Aus diesem Grund haben unsere unternehmerischen Entscheidungen immer einen extrem hohen Stellenwert in Bezug zur **Verantwortung zur Umwelt**. Schon immer verpflichtet wir unsere örtlichen Handwerker zur Verwendung von natürlichen einheimischen Baustoffen und Möbeln.

14-tägig messen und vergleichen wir Strom-, Wasser- und Heizölverbrauch um das greifen Energieeinsparender Maßnahmen nachzuvollziehen. Aus diesen Ergebnissen erfolgt ein Soll /Ist Vergleich und daraus erarbeiten wir kontinuierliche Verbesserungsvorschläge.

In jedem unsere Bereiche gibt es einen Umweltverantwortlichen, der somit ständig durch seinen Aktivitäten zur Verbesserung der Lebens- und Wohlfühlqualität beiträgt.

Wir sind Mitglied bei der „Energiekampagne Gastgewerbe“, die in Form von regelmäßigen Newslettern über Vorschläge zur Energieoptimierung und Umweltmanagement informiert.





Wohlfühlfaktoren für umweltgerechten Urlaub

Ihr autofreier Urlaub

- Verleih von Walkingstöcken und Fahrrädern (Bett Bike Hotel, Zertifiziertes Wanderhotel)
- Rad- und Wandertouren , Verkauf von Karten- und Buchmaterial
- Wir bieten unseren Gästen einen kostenlosen Shuttleservice nach St. Goar
- Zusammenarbeit mit andern Hotels in der Region
 - Wandern/Radfahren oder Wasserwandern ohne Gepäck
 - Gepäcktransfer
- gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr
 - Bahnhof in St. Goar
 - Schiffsanleger in St. Goar
 - Flughafen Frankfurt/Hahn in 45 km Entfernung
- Besondere Höhepunkte
 - Weinlehrpfade
 - Tal Total der Autofreie Erlebnistag am letzten Sonntag im Juni
 - Geführte Wanderungen
 - Naturbelassene Wanderwege wie z.B. den Rheinsteig oder die IVV Prämienwege





Ihr Wohlbefinden liegt uns am Herzen.

Zur Verbesserung des Raumklimas und der Atmosphäre setzten wir eine Vielzahl von Grünpflanzen ein.



Die Lüftungen und deren Filter werden regelmäßig gewartet und gereinigt.

Für unsere Teppiche haben wir einen strengen Reinigungsplan und arbeiten hier soweit als möglich ohne Chemie. Der Aquasauger macht es möglich, der dank seiner effizienten Saugleistung und der Tatsache, dass der Schmutz im Wasser gebunden bleibt, besonders sauber saugt. Selbst Hausstaubmilben und Tierhaare werden zuverlässig abgesaugt und im Wasser gebunden. Das Ergebnis sind Zimmer mit hohem Wohnkomfort die zusätzlich allergikergerecht sind.

Auf der Terrasse haben wir einen Kinderspielplatz eingerichtet, der Eltern vom Tisch aus, die Aufsicht über ihre Kinder erlaubt und allen Familienmitgliedern die Möglichkeit gibt, den Restaurantbesuch zu genießen. Selbstverständlich bieten wir für unsere jungen Gäste eine Kinderspeisekarte

Auch in Rheinland-Pfalz ist der Nichtraucherschutz gesetzlich verankert. Raucher haben Gelegenheit im überdachten Eingangsbereich, auf der Terrasse sowie an der Rheinmauer zum Rauchen.

Alle Speisen bereiten wir mit Sorgfalt frisch für Sie zu. Unsere Philosophie ist es natürliche und saisonale Produkte zu verarbeiten.





Natur und Landschaft

Kräuter, die unserer Küche verwandt werden pflanzen wir selber an. Ebenso verkochen wir das Obst aus unserem Garten zu schmackhaften Konfitüren, oder verarbeiten es zu Kuchen und Konfekt. Ebenso nutzen wir unseren Solartrockner zur Herstellung von hochwertigen Trockenobst aus eigenem Anbau.

Wir gehen mit der einheimischen Flora und Fauna sehr behutsam um, und achten darauf ihren Lebensraum zu erhalten.

Zum Schutz der Gewässer verzichten wir auf Streusalz und der winterliche Schnee wird manuell entfernt.



Unser Hotelgarten umfasst ca. einen halben Hektar und bietet vielen Vögeln eine willkommene Brutstätte. Auch das unmittelbar angrenzende Rheinufer ist ein wahres Paradies für Vogelbeobachter. Egal ob Graureiher, Kormorane, Bussarde, Falken diese und noch viele andere Vögel mehr sind bei uns heimisch. Wer morgens früh unterwegs ist kann auch den Marder durchs Gras schnüren sehen. In unserem Gartenteich haben sich einige Froscharten sowie eine Erdkröte angesiedelt. Selbst die unter Naturschutz stehenden Fledermäuse, sieht man bei uns an warmen Sommerabenden fliegen. Sie haben ihre Kolonie nicht weit entfernt in der alten Grube Prinzenstein.

Regionale Wirtschaftskreisläufe

Wir beziehen soviel Produkte wie möglich aus der Region. Wie der Wein aus unserem eigenen Weingut, der Honig aus dem St. Goarer Stadtteil Werlau, die Eier vom Bauernhof.





Auch unsere Handwerker kommen aus der Region. Das sichert ein gutes Einvernehmen und bei technischen Problemen schnelle Hilfe. Selbst wenn es Sonntagmorgen 7 Uhr ist oder Feiertag 23 Uhr. So helfen wir mit, Arbeitsplätze zu sichern und die Wertschöpfungskette zu stärken.

Die Abfallwirtschaft

Um den Verpackungsmüll zu reduzieren gilt für uns grundsätzlich Mehrweg statt Einweg. Unsere Lieferanten liefern in Mehrweg Pfandverpackungen an und wir ordern in erster Linie große Gebinde um den Verpackungsmüll zu reduzieren. Auch auf den Zimmern arbeiten wir mit Dosierern für Duschgel und Seife.

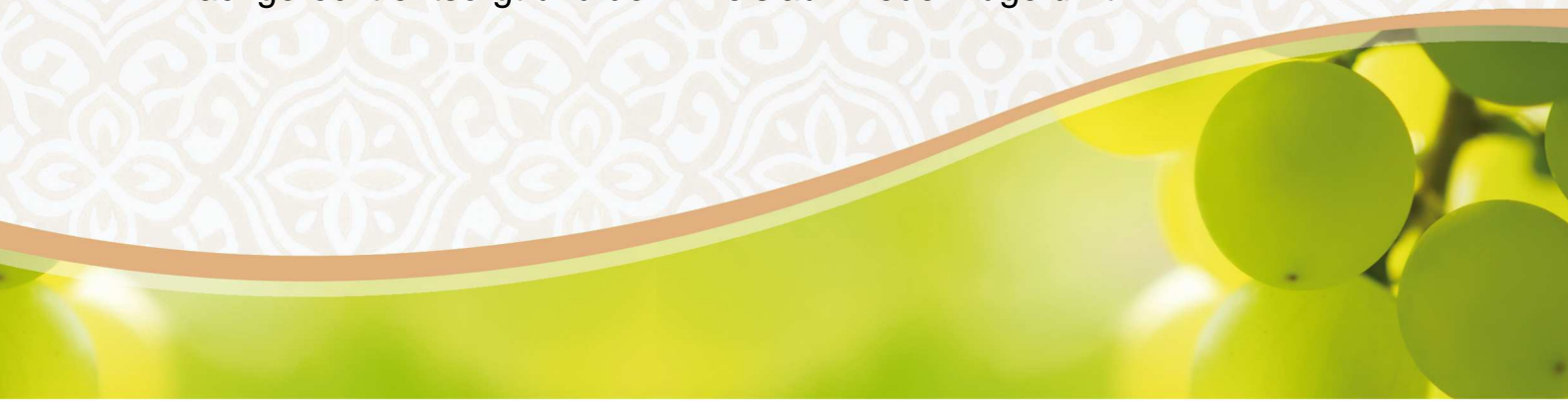
Für uns ist es selbstverständlich das vorbildliche Abfallwirtschaftssystem des Rhein-Hunsrück-Kreises zu nutzen.

Wir entsorgen getrennt:

- Restmüll
- Grüner Punkt Kunststoffe
- Papier
- Sondermüll
- Weißmüll
- Elektroschrott
- Altmetall
- Sperrmüll



Privat entsorgt werden Altfette wie beispielsweise Fritierfette, die dem Recycling zugeführt werden und der Fettabscheider, der das Küchenabwasser von Fetten trennt. Dessen Rückstände werden fachgerecht entsorgt und dem Kreislauf wieder zugeführt





Ganz klassisch haben wir im Garten einen Komposthaufen für Gartenabfälle und Küchenabfälle wie Gemüse-, Obst- und Salatabschnitte, Eierschalen und Kaffeesatz.

Durch strikte Abfalltrennung konnten wir unseren Restmüll von durchschnittlich 2000 Liter pro Monat auf 960 Liter im Monat reduzieren.

Unsere Weinflaschen gehören auch dem Mehrwegsystem an. In unserem Weingut nehmen wir die Flaschen zurück, sie werden gespült, desinfiziert und wiederverwendet. Die gebrauchten Naturkorken geben wir zur Weiterverarbeitung als Dämmstoff in einer Behindertenwerkstatt ab.

Ebenfalls im Mehrwegsystem arbeiten wir im Bereich der Standardgetränke wie Mineralwasser, Biere, Limonaden etc. Auch die Honiggläser nimmt der Imker gerne wieder zurück. Unsere Konfitüren kochen wir selbst ein und nutzen die Weckgläser immer wieder.

Altglas oder Tetrapackverpackungen werden von uns sachgerecht entsorgt.

Schreibpapier ist ein teurer Rohstoff und wir von uns sofern möglich beidseitig verwendet.





Energie und Klima

Im Bereich des Heizens:

- in den Zimmern mit Klimaanlage schaltet sich die Anlage beim Öffnen des Fensters automatisch ab
- Absenkung der Heiztemperatur in nicht belegten Zimmern
- Nachtabsenkung bei den Heizkörpern zwischen 23 Uhr und 6 Uhr
- Einsatz von Maximalwertbegrenzern bei den Heizkörperthermostaten
- Bereitstellungstemperatur für den Vorlauf nicht höher als 60 Grad Celsius
- die Warmwasserkreislaufpumpe ist durch eine Zeitschaltuhr auf 50% Betriebsstunden reduziert
- Raumtemperaturfühler in den Zimmern mit Klimaanlage und automatischer Drosselung bei Erreichen der gewünschten Temperatur
- Wärmeisolierung an den Wänden, unter dem Dach, Fußbodendämmung, extra Dämmung der Warmwasserrohre, Wärmeschutzverglasung der Fenster
- Brennwertkessel mit Öl betrieben als klassische Heizung und zur Warmwasserbereitung um auf die erforderlichen Temperaturen zur Legionellenverhinderung zu kommen.

Wärmerückgewinnung aus der Abwärme der Kühlaggregate. Im Sommer bringt es der Pufferspeicher mit 1000 l Füllvermögen auf 45 bis 50 Grad Celsius. Im Winter immerhin noch 25 Grad Celsius. Im Sommer produzieren die Aggregate jedoch mehr Abwärme als der Pufferspeicher aufnehmen kann. Aus dem Grund betreiben wir mit der Abwärme noch einen weiteren Trocknungsschrank für Obst, Kräuter und Gemüse.

Bei der Neuanschaffung von elektrischen Geräten achten wir auf die Energieeffizienzklasse die A oder mindestens B sein muss.



TV-Geräte werden von unseren Hausdamen immer komplett abgeschaltet und bleiben nicht im standby modus.

Die Minibar wird auf Gastwunsch eingeschaltet und befüllt. Dafür spendieren wir unseren Hotelgästen täglich eine große Flasche Mineralwasser und die Möglichkeit jederzeit kostenfrei Kaffee oder Tee zu kochen.

Wir verwenden soweit als möglich Energiesparlampen, Halogen und jetzt auch vermehrt LED-Lampen. Zusätzlich arbeiten wir in verschiedenen Bereichen mit Zeitschaltuhren und Bewegungsmeldern.

Jede Wäsche, außer den Frotteehandtüchern und den zu mangelnden Tischdecken, wird auf Ständern an der Luft getrocknet ohne Einsatz eines Wäschetrockners.





Wasser

Um Wasser zu sparen sind in den Spülkästen der WC`s Spülstops integriert und an den Duschen und Waschbecken Perlatoren bzw. Durchflussbegrenzer installiert.

Zur Reinigung nutzen wir wo es geht manuelle Reinigungsmethoden wie z.B. den Aquasauger, den Dampfreiniger oder im Außenbereich den Hochdruckreiniger.

Wir verzichten wo es möglich ist auf aggressive chemische Reiniger. Bodenpflege betreiben wir beispielsweise mit natürlicher Schmierseife.

Wir verzichten gänzlich auf Beckensteine in den WC`s und Urinalen sowie chemischen Duftstoffen. Stattdessen nutzen wir Blütenpotpourries für einen angenehmen Raumduft.

Für die Gartenbewässerung sammeln wir Regenwasser in Tanks.

Unsere Küchenabwässer werden mechanisch von Fettrückständen getrennt und kommen somit ohne belastende Fettsäuren in der Kläranlage an. Die Rückstände werden durch ein zertifiziertes Entsorgungsunternehmen abgeholt und dem Kreislauf zugeführt.

Im Haus wird alles gewaschen außer der Bettwäsche. Die geht in die Wäscherei. Unsere Wäsche wird nach dem Verschmutzungsgrad und ihrer Textilart sortiert und mit der geringst möglichen Menge an Waschmittel im Umweltgang gewaschen.

Um Wäsche zu reduzieren bitten wir unsere Hausgäste über die Häufigkeit des Handtuchwechsels zu entscheiden.





Lärmschutz

Zur Senkung des Geräuschpegels im Haus haben wir unter den Bodenbelägen Trittschalldämmung verlegt sowie durch Verwendung von Stoffen und Dekorationselementen eine effektive Schalldiffusion erreicht.

Leider ist die Frequenz der Güterzüge auf der historischen Strecke im Weltkulturerbe in den letzten Jahren drastisch erhöht worden und führt damit zu vermehrten Belästigungen durch Bahnlärm.

Sie, unsere Gäste, wollen heute eine ungestörte Nachtruhe genießen.

Aus diesem Grund haben wir in den Jahren 2007 und 2008 das Haupthaus mit einer Klimaanlage der neusten Generation ausgestattet und spezielle Schallschutzfenster eingebaut. Auch die Wände wurden mit einer besonderen Lärmschutzdämmung versehen. Somit können Sie auch im Sommer bei angenehmen Temperaturen ruhig in Ihrem Zimmer schlafen und am nächsten Morgen entspannt in einen neuen Mittelrhein-Erlebnistag starten.

Das Mittelrheintal ist seit 2002 von der UNESCO zum „Welterbe der Menschheit“ ernannt worden. Grund hierfür ist die einmalige Kultur- und Naturlandschaft.

Mit seinen Weinbergen, den Bahnlinien und den Schiffen auf dem Rhein sowie den Dörfern und Städtchen, die sich eng an die Berghänge schmiegen könnte man meinen eine Modellbau-Landschaft vor sich zu haben. Kindheitserinnerungen werden wach. Nicht nur die Loreley, die mit ihrem Mythos auch heute noch die Menschen in ihren Bann schlägt, auch die Vielzahl der Burgen und Zeugnisse der gelebten Geschichte, macht das Tal unvergleichlich.

